



und einem unten daran schwebenden
Sternlein 

Auf dem 17ten mit N. 914. liegt ein aus Messing, mit Zierath umgebenes Tafelchen, in Gestalt eines Herzens, mit dieser Aufschrift: Des E. Nicolaus Nighorns, Beckens, vnd Barbara seiner Ehwürtin vnd dero beeder Leibs Erben Begräbnus 1649. Oben über stehen zwey Engel, mit einem zwischen sich habenden Lorbeer-Kranz, bey welchem verschiedenes Bach-Werck, als Brod, Semmeln, Wecken, mit diesem darunter gesetzten Zeichen  und daran gefügten Anfangs-Buchstaben N. E. zu sehen; an beiden Seiten aber des Kranzes sitzen noch zwey Engel mit ausgebreiteten Flügeln und betrübten Gesichtern, dabey der zur Rechten seine eine Hand auf die Brust leget, und in der andern eine ausgelassene Sand-Uhr, dabey die Hinfälligkeit der Menschen betrachtend, hält, der zur Linken aber vor grosser Betrübniß sein Haupt in seinem darunter gestützten Arm, bey einem hinten an stehenden Todten-Kopff, liegend hat.

Der 18te mit N. 913. gibt auf einer messingnen Tafel folgendes zu lesen: Andreas Mennla Steinmetz, Vrfula sein Ewürtin vnd ihrer beider Leibs Erben Begräbnus A. 1595. Unten anliegt ein Schildgen mit einem Lorbeer-Kranz umgeben, auf welchem diß Zeichen  zwischen den beeden Anfangs-Buchstaben A. M. erscheinet: dann sitzen zu beeden Seiten des Kranzes eben auch zwey geflügelte Engel, so mit der einen Hand den Kranz,

und mit der andern, der zur Rechten, die zwey steinerne Gesetz-Tafeln, und der zur Linken das Creutz des HErrn Jesu, mit der Aufschrift I. N. R. I. auf ihren Knien stehend, halten.

Der 19te mit N. 912. über dem Fuß-Steig hin gerad vor dem vorigen fort hinunter liegende, ist mit drey zierlichen Tafelchen beleget, auf dem ersten und obersten hat eine zierliche Pforte, mit einem darunter befindlichen Wäppgen und seinem Neben-Schildgen, ihren Stand hat, deren Gesims-Werck von zwey recht nett ausgearbeiteten Bild-Säulen unterstützet wird; auf der Tafel aber über dem Portal zu lesen ist: Domine In Vmbra Alarum Tvarvm sperabo donet transeat Iniquitas. D. i. Herr unter deinen Flügeln will ich hoffen, bis das Unglück für über gehe. Und darüber: Hanns Schwaben Begräbnus. Der darunter liegende Haupt-Schild führet ein auffspringendes Einhorn, und das Neben-Schildgen folgendes Zeichen, mit dem darein geschlungenen zweyen Anfangs-Buchstaben S. und A. Oben über stehet ein geschlossener A Helm, auf welchem ein wachsendes Einhorn mit vorgeworffnen Läuffen; auf dem darunter liegenden zweyten Tafelchen ist zu lesen: A. D. 1586. den 15. Aug. verschied der Erbar Hans Schwab der Elter dem Gott genedig sei. Amen. A. D. 1616. am Sonntag den 21. July verschied der Erber vnd Vest Erasmus Schwab, dem Gott genad. Und das dritte Tafelchen enthält folgendes: A. 1600. den 6. Januarii, zwischen 10. und 11. Uhr vormittag, verschied die